

Günter Belchus
Ministerialrat a.D.

Varste
Auf den Birken 1
57399 Kirchhundem
Tel.: (02764) 70 38
Fax: (02764) 21 51 42
E-Mail: Belchus@web.de
G.Belchus@t-online.de

An den
Beauftragten für Menschenrechtspolitik
und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt
Herrn Tom Koenigs
Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Kirchhundem, den 14. März 2005

**61. Sitzungsperiode der UN-Menschenrechtskommission in Genf;
hier: Erneute Resolution gegen Kuba?
Anlg.:- 1 -**

Sehr geehrter Herr Koenigs,

heute hat die 61. Sitzungsperiode der UN-Menschenrechtskommission in Genf begonnen. Es ist leider schon fast Routine geworden, daß Kuba auf Betreiben der USA von der Kommission verurteilt wird. Wenn ich mich recht erinnere, war das Abstimmungsergebnis im vergangenen Jahr allerdings sehr knapp. Ich würde mir sehr wünschen, daß in diesem Jahr die Abstimmung zu Gunsten Kubas ausgeht, und bitte Sie sehr nachdrücklich, sich dafür einzusetzen, daß dieses Mal eine Verurteilung unterbleibt.

In der Anlage finden Sie eine Erklärung, die bis heute von mehr als zweihundert namhaften Persönlichkeiten aus aller Welt, unter anderen von den Friedensnobelpreisträgern Adolfo Pérez Esquivel und Rigoberta Menchú Tum sowie den Literaturnobelpreisträgern Nadine Gordimer und José Saramago, aber auch zum Beispiel von der Witwe des früheren französischen Präsidenten, Danielle Mitterrand, unterzeichnet worden ist. Darin fordern die Unterzeichner, einem neuen Manöver der USA gegen Kuba in der Kommission für Menschenrechte in Genf Einhalt zu gebieten.

Dieser Forderung schließe ich mich ausdrücklich an. Auch ich bin fest davon überzeugt, daß es den USA nicht um die Menschenrechtssituation in Kuba geht, sondern allein darum, einen Vorwand für die Aufrechterhaltung einer völker- und menschenrechtswidrigen wirtschaftlichen Blockade gegen die Insel oder – schlimmer noch – für eine militärische Aggression zu haben.

Sehr geehrter Herr Koenigs: Sie kennen die Verhältnisse in Mittelamerika genauestens aus Ihrer früheren Tätigkeit in Guatemala. Ich vertraue deshalb fest darauf, daß Sie Verständnis für die bedrängte Lage Kubas aufbringen können.

Von der Beifügung einer Übersetzung der Erklärung kann ich absehen. Wie ich erfahren habe, sollen Sie auch über exzellente Kenntnisse des Spanischen verfügen.

Noch eine Bitte habe ich: Sprechen Sie, bitte, den Fall der fünf kubanischen Patrioten an, die nach einem fragwürdigen Strafverfahren zur Zeit übermäßig harte Freiheitsstrafen in US-Gefängnissen verbüßen und deren „Verbrechen“ einzig und allein darin bestand, daß Sie sich bemühten, vor allem von Florida ausgehende terroristische Angriffe auf Kuba abzuwenden. Und treten Sie, bitte, auch dafür ein, daß den Ehefrauen der Gefangenen und anderen Angehörigen uneingeschränkt ermöglicht wird, diese zu besuchen, solange sie in Haft gehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen